

An das
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt
und Ländliche Räume (LLUR)
Flintbek, Flensburg, Itzehoe, Lübeck
Frau/ Herr
Straße
PLZ Ort

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

im Bereich des Nährstoffmanagements/der Nährstoffeffizienz in Schleswig-Holstein **im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“**

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Bereich des Nährstoffmanagements und der Nährstoffeffizienz in Schleswig-Holstein **im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“**

Antragsteller/in		
BNRZD		
Name, Vorname bzw. Unternehmensbezeichnung	Geburtsdatum	
Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Wohnort,		
Kreis:	Telefon:	
	E-Mail:	
Bankverbindung		
IBAN:		
Kreditinstitut:		
<input type="checkbox"/> Antragstellung im Rahmen einer Kooperation Je Kooperationspartner ist ein Antrag auszufüllen und zusammen einzureichen		
Kooperationspartner/innen Name, Vorname bzw. Unternehmensbezeichnung	BNRZD	Geburtsdatum
1.		
2.		
3.		
Berater (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail):		
Buchführende Stelle (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail):		

Unternehmensform der Antragstellerin / des Antragstellers	
<input type="checkbox"/> Einzelunternehmen/natürliche Person	
<input type="checkbox"/> <u>Juristische Person</u>	
Rechtsform der Antragstellerin/des Antragstellers:	
<input type="checkbox"/> Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)	
<input type="checkbox"/> GmbH / UG	
<input type="checkbox"/> GmbH & Co. KG	
<input type="checkbox"/> Kommanditgesellschaft (KG)	
Gründungsdatum:	
Wurde eine gegenseitige Vollmacht erteilt?	
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Ggf. Vertretungsberechtigte(r)	Name, Vorname

Sollten Zuschüsse nach Ziff. 2.1 (Ausbringungstechnik) **und** Ziff. 2.2 (Lagerkapazität) beantragt werden, ist eine getrennte Antragsstellung erforderlich.

Hiermit beantrage ich einen Zuschuss	
➤ gemäß Ziff. 2.1 der Richtlinie für den Kauf eines:	
<input type="checkbox"/> Injektionsgerätes für die Aufbringung von Gülle, Gärresten, Jauche und Sickersaft am Tankwagen angebauten Gerätes zur Direkteinarbeitung von Gülle, Gärresten, Jauche und Sickersaft, wie Grubber, Scheibeneggen, Scheibenschlitzgeräte und vergleichbare Techniken	
<input type="checkbox"/> Schleppschuhverteilers	
<input type="checkbox"/> Aufbringungsgerätes gemäß Punkt 2.1.1 – 2.1.3 in Verbindung mit Pumpe, Haspel und Schlauch (Verschlauchungsverfahren).	
<input type="checkbox"/> mit Tankwagen	
<input type="checkbox"/> ohne Tankwagen	
➤ gemäß Ziff. 2.2 der Richtlinie für die Errichtung einer/eines:	➤ für folgende Stoffe:
<input type="checkbox"/> Behälter	<input type="checkbox"/> Gülle
<input type="checkbox"/> Platte	<input type="checkbox"/> Jauche
<input type="checkbox"/> Erdbecken	<input type="checkbox"/> Gärrest
<input type="checkbox"/> Abdeckung	<input type="checkbox"/> Oberflächenwasser
	<input type="checkbox"/> Festmist

Erdbecken /Lagunen sind nur förderfähig, wenn sie zur Lagerung von Oberflächenwasser genutzt werden.

Neue Behälter sind nur mit festen Abdeckungen förderfähig.

Für bestehende Behälter können feste Abdeckungen beantragt werden (Zuschuss 40 %) oder Schwimmkörper und Schwimmfolien (Zuschuss 20 %).

Kosten und Finanzierung

Die Kosten- und Finanzierungsrechnung sowie der beantragte Zuschuss ergeben sich aus dem Investitionskonzept mit dem darin enthaltenen Finanzierungsplan.

Die Finanzierung des Vorhabens ist gesichert und wird durch die Angaben im Investitionskonzept bestätigt. Das Investitionskonzept ist Bestandteil des Antrags.

Das Investitionsvolumen wird gemäß beigefügter Kostenschätzung voraussichtlich

Netto € (abzüglich MwSt)
 Brutto €

betragen.

Die Baugenehmigung oder Genehmigung nach BImSchG

- liegt vor
- ist beantragt worden und wird nachgereicht
- ist noch nicht beantragt und wird nachgereicht

Vorgesehener Zeitraum der Durchführung von _____ bis _____.

Die Antragstellerin / der Antragsteller erklärt:

ja	nein	
		Mein/Unser landwirtschaftliches Unternehmen ist ein Kleinst-, Klein - oder mittleres Unternehmen im Sinne des Anhangs 1 der der VO (EU) Nr. 702/2014 und erreicht oder überschreitet die in § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG) genannte Mindestgröße und die Umsatzerlöse aller meiner / unserer Unternehmen und Beteiligungen resultieren zu mehr als 25 % aus pflanzlichen oder tierischen Erzeugnissen, die aus der Bodenbewirtschaftung oder der mit der Bodenbewirtschaftung verbundenen Tierhaltung gewonnen werden.
		Mein/Unser Unternehmen verfolgt unmittelbar kirchliche, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke.
		Mein/Unser Unternehmen wurde innerhalb der letzten 2 Jahre vor Antragstellung gegründet. Es handelt sich um eine erstmalige selbstständige Existenzgründung in der Landwirtschaft.
		Die Kapitalbeteiligung der öffentlichen Hand an dem Unternehmen beträgt nicht mehr als 25 v.H.
		Die für eine Förderung zulässigen <u>positiven Einkünfte</u> einschl. Kapitalvermögen (150.000,- EUR/Jahr bei Ledigen bzw. 180.000, EUR/Jahr für Ehegatten/ Lebenspartner -Prosperitätsgrenze-) wurden im Durchschnitt der letzten 3 vorliegenden Steuerbescheide nicht überschritten
		Für meinen/unseren Betrieb werden Buchabschlüsse erstellt.

Der Grünlandanteil meines Betriebes gemäß Sammelantrag 2019 beträgt %
 (Grünlandanteil: Berechnung gemäß Merkblatt)

Erklärungen zu den Einkünften der Antragsteller bzw. Gesellschafter

Ich werde zur Einkommenssteuer veranlagt

- nein
 ja

Die positiven Einkünfte der Antragsteller, Gesellschafter und ihrer jeweiligen Ehe-/Lebenspartner betragen:

laut Einkommensteuerbescheid für das Jahr	Antragsteller/ Gesellschafter 1	Gesellschafter 2	Gesellschafter 3	Gesellschafter 4
201				
201				
201				
Durchschnitt				

Ich versichere hiermit, dass diesem Antrag die aktuellen mir vorliegenden Einkommenssteuerbescheide und Buchführungsergebnisse beigelegt sind.

Erläuterung zur Summe der positiven Einkünfte: Bei der Summe der positiven Einkünfte handelt es sich um die Summe der Einkünfte aus den Einkunftsarten gemäß § 2 EKStG unter Ausschluss negativer Einkünfte.

Negative Einkünfte können ausschließlich mit positiven Einkünften der betreffenden Einkunftsart saldiert werden, jedoch

- nicht darüber hinaus zwischen den einzelnen Einkunftsarten und auch
- nicht übergreifend in der betreffenden Einkunftsart des Ehepartners

Erklärung zum Gärrestelager (falls beantragt)

ja	nein	
		Ich bin Betreiber einer Biogasanlage.
		Ich bin beteiligt an bzw. Miteigentümer einer Biogasanlage (Gesellschafter).
		Ich beliefe eine Biogasanlage mit Gülle.

Hintergrund:

Nicht förderfähig sind Energiegewinnungsanlagen sowie damit zusammenhängende bauliche Anlagen und technische Einrichtungen, die durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz oder das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz begünstigt werden können. Eine direkte oder indirekte Förderung von Biogasanlagen ist ausgeschlossen (Ziff. 2.2 der Förderrichtlinie).

Anlagen

Dem Antrag sind als Anlage beizufügen (unvollständige Anträge werden abgelehnt):

Allgemein:

- Vorwegbuchführung (Buchabschlüsse der letzten zwei bzw. der letzten drei oder vier Jahre bei einem außergewöhnlichen Gewinneinbruch)
- Betriebsbeschreibung mit Darstellung erfolgreicher Bewirtschaftung gemäß Ziff. 4.1.2
- Nachweis der höchsten beruflichen Qualifikation oder Nachweis über mehrjährige erfolgreiche Bewirtschaftung eines ldw. Betriebes
- Darstellung der Umsatzerlöse
- Investitionskonzept
- die letzten drei vorliegenden Einkommensteuerbescheide (bei getrennter Veranlagung auch die des Ehegatten/Lebenspartners gemäß Lebenspartnerschaftsgesetz – LPartG) bzw. bei Existenzgründern eine Nichtveranlagungsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes.
LPartG: Dieses Gesetz gilt für vor dem 1. Oktober 2017 in der Bundesrepublik Deutschland begründete Lebenspartnerschaften und im Ausland begründete Lebenspartnerschaften, soweit auf sie deutsches Recht anwendbar ist.
- Kostenschätzung (einschließlich aller eingeholten Angebote)
- Kreditbereitschaftserklärung (**kann bis zur Bewilligung nachgereicht werden**) und/oder Eigenmittelbescheinigung

Zusätzlich bei der Förderung von Lagerkapazitäten:

- Ermittlung des Lagerraumbedarfs für Wirtschaftsdünger
- Bauantrag oder Baugenehmigung/Genehmigung nach BImSchG (**kann bis zur Auszahlung nachgereicht werden**) mit genehmigter Bauzeichnung und Lageplan (bei genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen) oder Bauskizze und Lageplan (bei nicht genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen)
- ggf. Pachtverträge für Lagerkapazitäten
- ggf. Abnahmeverträge/Aufnahmeverträge für Wirtschaftsdünger

Zusätzlich bei Existenzgründung:

- Ausbildungsnachweis in einem Agrarberuf
- Nachweis des Eigenkapitalanteils anhand von Bankbelegen, Eröffnungsbilanzen o.ä. Gutachten über die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und der Maßnahme (differenzierte Planungsrechnung)
- Nachweis der erstmaligen, selbstständigen Existenzgründung (z.B. Steuerbescheid, Anmeldung Berufsgenossenschaft oder Landw. Alterskasse)
- Differenzierte Planungsrechnung gemäß Ziff. 4.2 der Richtlinie

Zusätzlich bei Gesellschaften:

- Abschrift des Gesellschaftsvertrages
- 2 (max. 3) Buchabschlüsse des Sonderbetriebsvermögens der letzten 2 (max. 3) Wirtschaftsjahre

Zusätzlich bei Kooperationen:

- Je Kooperationspartner ist ein Antrag einzureichen.
- Kooperationsvertrag

Allgemeine Erklärungen der Antragstellerin / des Antragstellers

- Ich erkläre, dass mit der Maßnahme vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides/einer Genehmigung zum vorzeitigen Investitionsbeginn nicht begonnen wird/wurde. (Als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten.) Die Kosten der Planung gelten nicht als Beginn des Vorhabens.
- Ich erkenne die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) als verbindlich an.
- Für dasselbe Vorhaben wurden/werden von mir/uns weitere öffentliche Mittel
 beantragt wurden mir/uns gewährt (Bewilligungsbescheid bitte beifügen)

 Ich/wir habe/haben bzw. werde/n keine öffentlichen Mittel für dasselbe Vorhaben erhalten.

 Ich /wir habe/haben bzw. werde/n keine öffentlichen Mittel für die ELER-Maßnahme „Emissionsarme und gewässerschonende Ausbringung von Wirtschaftsdüngern“ (Code 10.1.2) erhalten.
- Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen.

Mir ist bekannt, dass

- eine Mehrfachförderung mit Mitteln anderer Förderprogramme gemäß Ziff. 6.1 der Förderrichtlinie ausgeschlossen ist.
- ein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Zuwendung nicht besteht.
- unrichtige oder unvollständige Angaben zur Rückforderung der Zuwendungen führen.
- die Angaben im Antrag und in den mit dem Antrag eingereichten Unterlagen/Nachweisen subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches sind.
- ich mich demnach wegen Subventionsbetruges strafbar machen kann, wenn ich
 - über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben mache,
 - oder die Bewilligungsbehörde über subventionserhebliche Tatsachen, zu deren Mitteilung ich verpflichtet bin; in Unkenntnis lasse.
- das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Naturschutz und Digitalisierung (MELUND) sowie das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), die Rechnungshöfe des Landes und des Bundes sowie das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) berechtigt sind, die Verwendung der Mittel durch Besichtigung an Ort und Stelle und durch Einsichtnahme in die Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen und Auskünfte einzuholen.

Ich verpflichte mich/ Wir verpflichten uns

- für die Dauer von 5 Jahren eine Buchführung vorzunehmen, die dem BMEL-Jahresabschluss entspricht.

Fristen für die Vorlage der Jahresabschlüsse als CSV-Datei:

Wirtschaftsjahr	ab	einschließlich bis	Vorlage im Folgejahr jeweils bis zum
01.01.-31.12.	2020	2024	30.09.
01.07.-30.06.	2020/2021	2024/2025	31.03.
01.05.-30.04.	2020/2021	2024/2025	31.01.

- in einem Zeitraum von 5 Jahren nach Fertigstellung Güllelagerkapazitäten von mind. 9 Monaten auch im Falle eine Viehaufstockung nachzuweisen.
- bei einem Investitionsvolumen über 50.000 € ist eine Erläuterungstafel mit einem Hinweis auf die GAK-Förderung aufzunehmen.
- jede Änderung, die Auswirkungen auf die Förderungsberechtigung bzw. die Förderhöhe hat, unverzüglich der Bewilligungsstelle schriftlich mitzuteilen.

Ich versichere, alle Angaben wahrheitsgemäß gemacht zu haben und bin bereit, ggf. weitere Unterlagen vorzulegen:

Ort, Datum

Unterschrift/en des/der Antragstellers/in bzw. der vertretungsberechtigten Person oder sämtlicher Mitglieder einer Gesellschaft (GbR etc.)